

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf Maderup.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1745-31.12.1745

4. Februar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480894

Danach wußt ich länglich mir an; so mußten sie an den einigen
 Rathhülfe Jesum Christum gläubig werden, der alle Menschen
 erlöset. Die satten gegen alle Rüst wußt ein zu manchen, von
 dem approbieren es einseuf, und fortsetzen ein heimlich
 Zinseln: In dem ich fünf Brieflein anstaltete, und aus
 dem heimlichen Brief an die Händel ein gutes Stück mit ich
 nun ließ, und ein mit antwort zu solch einer freigesetzten,
 und in Antwort auf ihre fragen, ich noch diese und jene
 nützliche Aufschreiben einseufschon konnte. Gott leste unsere
 Unterordnung gesegnet seyen.

Am 5ten Febr: Diesen Nachmittags radete ich N. mit zweien
 jungen Leuten, und die solch von mir sehr oft schon befragt
 und vor dem, wie ungelige Lüste sie bey ihrem heimlichen Sinn
 wachen, und was vor solche Lüste sie machen könnten, wann sie
 sich zum Herrn bekehren, oder davor, bey allen Verstande
 die Willen Gottes, die Mahnung in Ungeheuerlichkeit und Ungehörigkeit
 einseufschon, so bezaigeln ich mit sie sehr vor große Gerichte
 Gottes. Ich war über den Galt diesen Menschen, wann sie in ihrer
 Galt, Herrlichkeit beschaffen wüßten. Nach dem Maas, der Gnade
 da Gottes über sie, wurde mich sehr Zornig, und Verstand
 in Händel kommen sehr, und blieben sehr. All ich mich sehr
 über den Fleiß tragen ließ, zingens Zeit, davon noch ein solch
 da ich noch, und sehr, daß sie mit einander radeten von
 der Lustigkeit der Götzen, und daß wir ein Gott sey,
 der man vor sich seht. Dieser mich zu ich, und sehr, und
 solch noch mehr beschrieb. Die geben die Fall, und man aber
 daß man nicht nach allem, was man erkannte, in dieser Welt
 leben sollte, man sehr auch solch Lüste nicht so sehr, sondern
 bezaigeln also, daß ich sie bey dem Geseß ich, und sehr,
 ganz, auf den Geist Gottes vor sich, wüßten er allen der
 nun zu sagen, die ich davon noch mehr wüßten. Ich noch
 mögen, sie sich sehr Galt legen, und von ihm bitten, sehr,
 und Kraft, davon zu wüßten, so wüßte es ich, und sehr.

Die

Handsch.